



## Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/528/2020

Tagesordnungspunkt		
<b>Kommunale Klimapartnerschaft mit der Gemeinde Kidira/Senegal - Beratung und Beschlussfassung</b>		
Fachbereich:	Fachbereich 1 - Gremien und Verwaltung	Datum: 07.02.2020
Bearbeiter:	Bauer	AZ:
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Gemeinderat	18.02.2020	öffentlich

<b>Beschlussvorschlag:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Gemeinderat befürwortet die Teilnahme am Projekt „Kommunale Klimapartnerschaft“ und unterstützt diese.</li> <li>2. Die Verwaltung wird zur Abgabe einer Projektbewerbung – vorbehaltlich der positiven Prognose von Frau Ursula Georg – bis 15.03.2020 beauftragt.</li> <li>3. Mit der weiteren Organisation und Planung des Projektes wird die Verwaltung gemeinsam mit dem Partnerschaftskomitee beauftragt.</li> </ol>
----------------------------	---

Pflichtaufgabe

Freiwillige Aufgabe

### Ziel der Verwaltung:

Weiterführung der Projektpartnerschaft mit Kidira/Senegal unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsziele der VN, Pfinztal 2035 und Klimaoffensive

### Finanziellen Auswirkungen der Maßnahme:

<b>Produktgruppe/Name</b>		11.14.07.00 / Städtepartnerschaften und Europa	
<b>Ordentlicher Ertrag (gesamt)</b>		€	
<b>Ordentlicher Aufwand (gesamt)</b>		2.000 €	
<b>davon Abschreibungen</b>			
Jahr	Erträge	Aufwand	Sachkonto
2020	€	5.000 €	40000000 Personalaufwendungen 44317000 Dienstfahrten und Reisekosten
2021	€	5.000 €	40000000 Personalaufwendungen 44317000 Dienstfahrten und Reisekosten
2022	60-90 % Fördergelder	? €	Aufwand je nach weiteren Projekten – Kosten stehen heute noch nicht fest
2023	€	€	
2024	€	€	<b>HINWEIS:</b> Personalaufwand fällt sowieso an, also kein „zusätzlicher Aufwand“

außer-/überplanmäßiger Aufwand

### Personelle Auswirkungen:

Durch die Vorbereitungen der Klimapartnerschaft wird Personalaufwand durch die Verwaltung erwartet. Der Umfang lässt sich derzeit nur schwer abschätzen. Jedoch ist davon auszugehen, dass dieser im Rahmen des derzeitigen Stellenumfanges zu leisten ist.



### **Sachverhalt:**

Der Gemeinderat hat im Jahr 2019 das Gemeindeentwicklungskonzept „Pfinztal 2035“ sowie die Klimaoffensive einstimmig beschlossen. Beide Vorhaben verpflichten Verwaltung und Politik gleichermaßen, sich gemeinsam mit der Bürgerschaft für eine nachhaltige kommunale, aber auch weiterreichende globale, Entwicklung zu engagieren.

Die Gemeinde Pfinztal unterhält zusammen mit den Naturfreunden Berghausen seit vielen Jahren eine Entwicklungspartnerschaft mit der Gemeinde Kidira im Senegal. In der Hauptsache wird diese Partnerschaft von den Naturfreunden Berghausen, stellvertretend Frau Ursula Georg, gepflegt. Immer wieder wurden vom Gemeinderat Pfinztal gezielt Gelder im Haushalt bereitgestellt um vor Ort Entwicklungsmaßnahmen z.B. für den Bau eines Zaunes um einen Gemüsegarten, die Einrichtungen von Schulen usw. zu finanzieren. Das Partnerschaftskomitee hat zur Pflege der Partnerschaft eine eigene Gruppe eingerichtet, welche Kontakte zur afrikanischen Gemeinde pflegen soll. Weiter hat auch die Geschwister-Scholl-Realschule Pfinztal und der ev. Kindergarten Oberlinhaus Kontakte in den Senegal aufgenommen.

Durch die Jugendbeteiligung 2019 wurde die Verwaltung auf die Förderangebote der „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)“ aufmerksam. Nach erster Sichtung dieser hat die Verwaltung Kontakt mit dem Partnerschaftskomitee, insbesondere Frau Georg und Frau Fahir aufgenommen, um ein grundsätzliches Interesse am Förderprojekt "Kommunale Klimapartnerschaften" zu erfragen.

Das Projekt "Kommunale Klimapartnerschaften" ist im Jahr 2011 mit der Pilotphase angelaufen und seitdem startet fast jährlich eine weitere Projektphase bestehend aus jeweils circa 10 Partnerschaften. Es wird von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global und der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW) gemeinsam durchgeführt. Unterstützt wird das Projekt durch zwei Präsidiumsbeschlüsse des Deutschen Städtetages sowie durch den Deutschen Städte- und Gemeindebund und den Deutschen Landkreistag.

Die **Zielsetzung des Projektes** lautet wie folgt:

1. Die Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung werden systematisch und dauerhaft in die kommunale Partnerschaftsarbeit integriert.
2. Die kommunalen Partnerschaften erarbeiten konkrete Handlungsprogramme mit Zielen, Maßnahmen und zugewiesenen Ressourcen für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung.

In einer kommunalen Klimapartnerschaft arbeiten zwei Kommunen (aus Deutschland und dem globalen Süden) regelmäßig und strukturiert auf den Gebieten Klimaschutz und Klimafolgenanpassung zusammen. Die Zusammenarbeit kann dabei im Rahmen einer formalen Städtepartnerschaft oder einer Themenpartnerschaft stattfinden. **Das Projekt „Kommunale Klimapartnerschaft“ bietet ein umfassendes Leistungsangebot aus Beratung, Finanzierung von Expertenaustausch sowie nationalen und internationalen Netzwerktreffen, um eine solide Grundlage für die Zusammenarbeit mit der Partnerkommune aus Afrika zu schaffen. Die kommunale Klimapartnerschaft ist zuerst auf zwei Jahre angelegt und dient in erster Linie der Planung des weiteren gemeinsamen Vorgehens in der Zukunft. Konkrete Projekte** (z.B. nachhaltige Trinkwasserversorgung, Recyclingmaßnahmen aller Art, nachhaltige Aufforstungen o.ä.) **würden erst ab dem Jahr 2021/2022 zur Umsetzung kommen.** Kleinere Projekte können allerdings bereits in der Planungsphase angestoßen und umgesetzt werden. Für geplante Projekte werden dann von der SKEW weitere Förderprogramme vermittelt, bei denen 60 bis teilweise 90% der Projektkosten je nach Projektart von den Zuschussgebern übernommen werden können – teilweise auch weitere Personalkosten der Gemeinde. Über die weiteren Projekte kann der Gemeinderat dann zu gegebener Zeit entscheiden. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit über die weiteren Fortschritte berichten.



Zur Erarbeitung der Handlungsprogramme finden jeweils gegenseitige Entsendungen von kommunalen Fachexpertinnen und -experten, nationale bzw. regionale Netzwerktreffen sowie internationale Workshops statt.

Aufgrund der positiven Rückmeldung von Frau Georg und Frau Fahir, dass Projekt mit Unterstützung durch die Verwaltung durchzuführen, hat sich das Partnerschaftskomitee in seiner letzten Sitzung einstimmig für dessen Durchführung ausgesprochen.

Nach Rücksprache mit dem Zuschussgeber SKEW stehen die Chancen der Gemeinde in das Programm aufgenommen sehr gut. Voraussetzung ist jedoch, dass in Kidira verlässliche Ansprechpartner gefunden werden, die ebenfalls an der Klimapartnerschaft interessiert sind. Dies ist auch für die Akteure in Pfinztal wichtigste Grundvoraussetzung, da ansonsten der Erfolg aller weiteren Projekte von vornherein gefährdet ist. Frau Georg reist in den nächsten Tagen selbst nach Kidira um sich nach dem Interesse der Partner vor Ort zu erkundigen. Sofern Sie nach ihrer Rückkehr über verlässliche Partner vor Ort berichten und damit einen positiven Projektverlauf prognostizieren kann, kann das Projekt durchgeführt werden. Andernfalls würde die Verwaltung von einer Antragstellung absehen.

#### **Zeitlicher Ablauf:**

17.-18. Februar 2020	Informations-Workshop für interessierte deutsche Kommunen in Köln (hier nimmt Frau Fahir teil, Sie wird in der Sitzung des Gemeinderates über die Veranstaltung berichten)
bis 26. Februar	Frau Georg klärt auf ihrer Reise nach Kidira ab, ob vor Ort verlässliche Ansprechpartner für Pfinztal zur Verfügung stehen. Sollte dies nicht der Fall sein, kann keine Klimapartnerschaft entstehen.
bis 15. März 2020	Einreichen einer unverbindliche Interessenbekundung seitens der Gemeinde Pfinztal (wird von Verwaltung erstellt)
bis 31. März 2020	Auswertung der Interessenbekundungen durch die SKEW und LAG 21 NRW und erste Rückmeldung an die interessierten Kommunen.
bis 31. Mai 2020	Abschließende Abstimmung innerhalb der jeweiligen Kommune sowie mit der Partnerkommune (Verwaltung/Partnerschaftskomitee)
Juni 2020	Treffen der beteiligten deutschen Kommunen zur Vorbereitung des internationalen Auftaktworkshops
Oktober/November 2020	Internationaler Auftaktworkshop mit allen beteiligten Kommunen (aus Deutschland und den entsprechenden Ländern im Globalen Süden)
danach	weitere Ausarbeitung von konkreten, nachhaltigen Projektplänen

Folgende Kosten werden von Seiten der SKEW übernommen:

- Finanzierung des internationalen Erfahrungsaustauschs zwischen den Partnerkommunen (Kurzzeitentsendungen von Kommunalexpertinnen und -experten) – bis zu 3 Austauschtreffen werden übernommen
- nationale und internationale Workshops für den Erfahrungsaustausch im Netzwerk der an der Projektphase teilnehmenden Kommunen
- fachliche Begleitung zur Erarbeitung gemeinsamer Handlungsprogramme
- Vorbereitungs- und Qualifizierungsseminar vor dem Erfahrungsaustausch
- Unterstützung der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Informationen und Beratung zu Möglichkeiten der Umsetzung der gemeinsamen Handlungsprogramme

Die Gemeinde Pfinztal muss folgende Leistungen erbringen:

- Unterzeichnung einer Vereinbarung zur Projektteilnahme über die Ziele und Kernpunkte der Klimapartnerschaft
- Bereitschaft zu einer langfristigen Zusammenarbeit mit der Partnerkommune



- Bereitstellung von Personal für den internationalen fachlichen Austausch und die Vernetzungsaktivitäten sowie die vorangehende Qualifizierung
- Bereitschaft, konkrete Handlungsprogramme zu Klimaschutz und Klimafolgenanpassung mit der Partnerkommune in einem partizipativen Prozess zu erarbeiten
- Gewährleistung einer erfolgreichen internen Kooperation der unterschiedlichen kommunalen Fachabteilungen (insbesondere Internationales und Umwelt/Klima)

Weitere Informationen zum Projekt, Dokumentationen der bisherigen Projektphasen sowie eine Karte mit allen teilnehmenden deutschen Kommunen finden Sie auf unserer Webseite unter <https://skew.engagement-global.de/kommunale-klimapartnerschaften.html>



**Verfolgte Ziele aus Pfinztal 2035/Klimaauffensive**

<b>Gesamtbeurteilung:</b>				
Die Kommunale Klimapartnerschaft betrifft die Zielsetzungen der Klimaauffensive und Pfinztal 2035 zwar nur indirekt, da die zukünftigen Projekte in Kidira umgesetzt werden. Jedoch lassen sich die erhofften Effekte in Einklang mit den Zielen aus Pfinztal 2035 und der Klimaauffensive bringen. Daher ist die Bewerbung für die Klimapartnerschaft hinsichtlich Pfinztal 2035/Klimaauffensive empfehlenswert.				
Ziele: Pfinztal...	Bewertung			Bemerkung
	För- dernd	Kein Beitrag	hem- mend	
...macht mobil				
...ist aktiv				
...schafft Raum				
...bildet und betreut				
...verbindet				
...bietet Service				
...versorgt sich				
...ist stolz auf Nachhaltigkeit				Durch die Klimapartnerschaft sollen mittel- bis langfristig regionale Kreisläufe in Kidira gestärkt werden. Durch die globale Vernetzung und Verkettung von Klimafaktoren, kommt dies indirekt auch Pfinztal zugute.
<b>Querschnittsziele</b>				
<b>Umwelt- schutz/Ökologie/Nachhaltigkeit/ Klimaauffensive</b>				Durch die Klimapartnerschaft erhofft sich die Gemeinde Natur und Umwelt auch außerhalb der eigenen Grenzen zu schützen.
<b>Haushaltskonsolidierung/ Schuldenabbau/ alternative Finanzierungsmodelle</b>				Das Projekt soll zu größten Teilen aus Fördermitteln anderer Institutionen finanziert werden.
<b>Kommunale Pflichtaufgaben/ Investive Infrastrukturprojekte</b>				

**Anlagen:**

Partnerschaft Kidira- Auflistung Aktionen seit 2010